

Haseloff warnt: AfD-Sieg bringt Auswanderung in Sachsen-Anhalt!

Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, äußert sich zu Wahlen, Migration und Wirtschaft im Juni 2025.



Sachsen-Anhalt, Deutschland - In einem spannenden Interview hat Reiner Haseloff, der 71-jährige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt und dienstälteste Regierungschef Deutschlands, seine Sorgen über die politische Richtung des Landes geäußert. Er warnt vor einem möglichen Erstarken der AfD bei den Landtagswahlen 2026 und betont die Notwendigkeit eines Politikwechsels in der Migrationspolitik. Wir müssen schnell handeln, um Deutschland wieder auf Kurs zu bringen, erklärt Haseloff. Dabei verweist er auf die Bedeutung einer handlungsfähigen Regierung, die seit November nicht mehr besteht, und fordert eine zügige Koalitionsbildung für mehr Planungssicherheit, so das **RND**.

Haseloff hebt hervor, dass unscharfe Koalitionsvereinbarungen, die nicht gründlich verhandelt werden, das Land in eine kritische Lage bringen können. Um die Wähler der AfD zurückzugewinnen, fordert er einen klaren Kurswechsel in der Migrationspolitik, einschließlich der Zurückweisung von Asylbewerbern ohne Schutzanspruch an den Grenzen. Die Bürger haben das Gefühl, dass der Flüchtlingszustrom nicht rechtskonform behandelt wird, sagt er und schlägt vor, dass die SPD in den Koalitionsverhandlungen auf die Wähler der AfD zugehen sollte.

Ein Aufruf zur Veränderung

Mit Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen betont Haseloff: Wir müssen uns um jene kümmern, die hier bleiben dürfen, und ihre Integration beschleunigen. Gleichzeitig fordert er ein Gesamtpaket zur Reduzierung illegaler Migration, das auch die Abschaffung von Pull-Effekten inkludieren soll. Dies sieht er als entscheidend an, um das Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen.

Ein weiteres Anliegen von Haseloff ist die faire Verteilung der 100 Milliarden Euro aus dem Schuldenpaket, die nach dem Königsteiner Schlüssel genutzt werden sollen. Außerdem plädiert er für eine Effizienzsteigerung im Gesundheitssystem sowie geringere Sozialversicherungsbeiträge für Familien mit Kindern, um Anreize zur Geburt von Kindern zu schaffen.

Abschied von der Politik?

Ob Haseloff bei der nächsten Landtagswahl erneut antreten wird, lässt er offen. Er spricht jedoch darüber, dass er im Herbst 2026 eventuell wieder als Spitzenkandidat zur Verfügung steht, sofern die Demokratie einen Wechsel braucht. Im Falle eines Machtgewinns der AfD denkt er sogar darüber nach, seine Heimat zu verlassen, was seine Besorgnis über die politische Entwicklung unterstreicht. Das wäre ein Systemwechsel, den ich nicht mittragen würde, erklärt der Ministerpräsident.

Neben diesen politischen Themen äußert sich Haseloff auch zu wirtschaftlichen Angelegenheiten. Er sieht mit der Investitionspolitik der neuen Regierung einen Lichtblick nach drei Jahren rezessiver Entwicklung. Dabei kritisiert er jedoch die umweltpolitischen Auflagen der EU als wirtschaftsfeindlich, insbesondere im Hinblick auf die geplante Chip-Fabrik von Intel in Magdeburg, deren strategische Bedeutung für Europa ihm besonders am Herzen liegt. Problematisch gestaltet sich auch die Regelung rund um Feldhamster, die auf der für die Fabrik reservierten Fläche leben und die Planung erschweren, so **Bild**.

Wie es mit Sachsen-Anhalt und Deutschland insgesamt weitergeht, bleibt spannend. Reiner Haseloff stellt sich klar gegen Trends vom rechten und linken Rand der politischen Landschaft und setzt auf eine konstruktive und zukunftsorientierte Politik, um die Herausforderungen anzupacken.

Details	
Ort	Sachsen-Anhalt, Deutschland
Quellen	• www.bild.de • www.rnd.de • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net